

Hannover Congress Centrum

Lagebericht zum 31. Dezember 2013

A. Geschäftsverlauf

- Allgemeine wirtschaftliche Situation und wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

B. Wirtschaftliche Lage

- Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

C. Nachtragsbericht

D. Ausblick sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

A. Geschäftsverlauf

Allgemeine wirtschaftliche Situation und wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Das Hannover Congress Centrum wird als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover nach den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) sowie der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) und den Bestimmungen der Satzung des Eigenbetriebes geführt.

Das Geschäftsjahr 2013 war insgesamt ein erfolgreiches und erneut qualitativ hochwertiges und abwechslungsreiches Geschäftsjahr, mit großen und spannenden Events in allen Segmenten des Veranstaltungsgeschäfts.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 14.784,3 T€ erzielt. Gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz konnte eine Steigerung in Höhe von 944,3 T€ (6,8 %) erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahr eine Veränderung in Höhe von -757,0 T€ (-4,9 %).

Die Umsatzsteigerung im Geschäftsjahr 2013 ist im Wesentlichen durch die positive Entwicklung im Kerngeschäftsbereich Veranstaltungen - inkl. der Bankettgastronomie - zu begründen, die gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz eine Steigerung in Höhe von 1.235,5 T€ (15,9 %) ausweist. Im direkten Vorjahresvergleich konnte im Veranstaltungsbereich ebenfalls eine Steigerung in Höhe von 858,0 T€ (10,6 %) erzielt werden. Die unterplanmäßige Entwicklung in der Eigengastronomie in Höhe von -354,4 T€ (-25,5 %) gegenüber dem Vorjahr wirkt sich hier gegenläufig aus. Sie ist zu einem geringen Teil durch die konzeptionelle Umstellung und darüber hinaus durch eine zum Zeitpunkt der Planerstellung höhere Umsatzerwartung begründet. Insgesamt ist das Restaurant jedoch als „Schaufenster“ für die Gastronomieleistungen zu sehen und hat durch die Umstellung auf ein Bio-Restaurant einen vermarktungstechnisch positiven Alleinstellungscharakter im Wettbewerb erzielt.

Auf Basis der ergänzenden Absprache zum Kooperationsvertrag mit dem Congress Hotel am Stadtpark wurde die Gastronomie ab dem 01.07.2013 einem Kooperationspartner des Congress Hotels übertragen. Hintergrund der Ergänzungsabsprache war der Wunsch des Congress Hotel, das gastronomische Angebot auszuweiten (u.a. längere Öffnungszeiten, erweitertes Speisenangebot) sowie zusätzlich die Umsatzpacht von 9% auf 25% zu erhöhen. Aus Sicht des HCC waren diese Änderungen, insbesondere aufgrund der dann höheren Personal- und Betriebsaufwendungen, nicht kostendeckend umsetzbar. Im Zusammenhang mit den Umbaumaßnahmen des Congress Hotel wurde das Frühstück in dem Zeitraum Juli bis September jedoch noch über das Parkrestaurant im HCC abgedeckt, so dass insgesamt per 31.12.2013 sich die Veränderung gegenüber dem ursprünglichen Planansatz nur in Höhe von -282,9 T€ (-37,7%) beläuft und zu einer Umsatzreduzierung in Höhe von 320,1 T€ gegenüber dem Vorjahr geführt hat. Für die weiteren Geschäftsjahre wird mit einem Umsatzwegfall von je rund 750 T€ gerechnet. Der Umsatzwegfall ist ergebnismäßig jedoch neutral einzustufen, da die

korrespondierenden Kosteneinsparungen im Personal- und Gastronomiebereich den Umsatzrückgang ausgleichen.

Im Rahmen des Event-Caterings in der HDI-Arena konnte auch in 2013, mit einer Steigerung gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz in Höhe von 321,3 T€ (7,2%), wieder eine positive Entwicklung verzeichnet werden. Diese Entwicklung ist durch die Sondereinflüsse von zwei Großkonzerten sowie der positiven Entwicklung im Logencatering zu begründen. Die Umsatzentwicklung im Catering der HDI-Arena inkl. sonstigem Catering beläuft sich per 31.12.2013 auf insgesamt 4.761,2 T€, gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von -1.260,6 T€ (-20,9%). Diese Entwicklung ist durch Sondereffekte im Vorjahr (Konzerte, Euro-League-Teilnahme, DFB-Pokal, usw.) begründet, die vom HCC nicht direkt zu beeinflussen sind.

Die Summe Betriebliche Erträge beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 16.978,8 T€, gegenüber dem ursprünglichen Planansatz eine Steigerung in Höhe von 1.558,8 T€ (10,1 %). Im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Veränderung um -115,2 T€ (-0,7 %).

Der Materialaufwand beläuft sich insgesamt auf 4.423,7 T€, gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz - in direkter Abhängigkeit zur Umsatzentwicklung - eine Erhöhung von 549,7 T€ (14,2 %). Zum Vorjahr ist eine Reduzierung in Höhe von -112,2 T€ (-2,5 %) zu verzeichnen.

Der Personalaufwand beläuft sich auf 5.050,7 T€, gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan eine Reduzierung um -49,3 T€ (-1,0 %).

Die Gesamtpersonalkosten inkl. der in Anspruch genommenen externen Dienstleister (2.184,4 T€) sowie der Provisionen für Servicepartner (735,8 T€) belaufen sich auf 7.970,9 T€. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen mit einem Rückgang der Veranstaltungen und dem hieraus reduzierten Personalbedarf zu begründen. Im Verhältnis zur Summe betrieblicher Erträge beläuft sich die Gesamtpersonalkostenquote 2013 auf 46,9 %, gegenüber dem ursprünglichen Planansatz (47,5 %) eine Veränderung um -0,6 %. Im direkten Vorjahresvergleich (48,2%) eine Reduzierung um -1,3 %.

Die Summe Betriebliche Aufwendungen beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf insgesamt 20.095,0 T€ und ist zum einen durch höhere Gebäudereparatur- und Instandhaltungsaufwendungen beeinflusst. Dagegen haben sich die bereits zuvor aufgeführten Fremdlöhne für externe Dienstleister als auch die Aufwendungen in den Bereichen Provisionen für externe Dienstleister und der HDI-Arena reduziert. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich somit eine Reduzierung in Höhe von -138,8 T€ (-0,7 %).

Das strategische Ziel im Wirtschaftsjahr 2013 war es, insgesamt den Konsolidierungsprozess weiterhin zu stabilisieren.

Das Hannover Congress Centrum hat im Geschäftsjahr 2013 wiederum das geplante Jahresziel (ein positives operatives Ergebnis in Höhe von 150 T€) erreicht und weist mit einem operativen Jahresergebnis in Höhe von 162,6 T€ gegenüber dem Vorjahr (107,5 T€) eine zusätzliche operative Ergebnisverbesserung in Höhe von 55,1 T€ aus.

In seiner Sitzung am 30.06.2013 hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover der Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft - medcon & more Medical Congress-management Hannover GmbH - mit der Medizinischen Hochschule Hannover und der Deutschen Messe AG zugestimmt. Gegenstand des Unternehmens ist die operative Umsetzung von Kongressen, Tagungen und Events im Umfeld und Gesamtzusammenhang von Wissenschaft und Gesundheitswirtschaft in Hannover. Dies bezieht sich auf die Akquisition sowie die Durchführung und Betreuung von geplanten und in Hannover stattfindenden Veranstaltungen. Aufgrund zeitlicher Verzögerungen aufseiten des Landes wird die gemeinsame Gründung jedoch erst im Geschäftsjahr 2014 notariell beurkundet.

B. Wirtschaftliche Lage

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Berichtsjahr belaufen sich die Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf insgesamt 3.148,7 T€. Die Einzelprojekte wurden im Rahmen der zeitlichen und finanziellen Vorgaben durchgeführt. Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2013 bildeten die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen des Foyers im 1. Obergeschoss sowie der Sanitäranlagen im westlichen Bereich des Kuppelsaals in Höhe von gesamt 2.052,3 T€ sowie der Ersatz des Bodenbelages einschließlich weiterer Verschönerungsarbeiten der Eilenriedehalle in Höhe von 582,2 T€.

Den Investitionen stehen insgesamt planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.958,5 T€ gegenüber.

Im Berichtsjahr ergab sich eine leicht gestiegene Eigenkapitalquote in Höhe von 46,3 % (46,2 % Vorjahr).

Die Bilanzsumme beläuft sich im Berichtsjahr auf 37.890,5 T€ (Vorjahr: 37.634,6 T€).

Derzeit ist das Anlagevermögen zu 52,6 % durch das Eigenkapital gedeckt.

Im Zusammenhang mit einer strukturierten Entwicklung der mittel- und langfristigen Sanierungsmaßnahmen, mit dem als Baudenkmal von nationaler Bedeutung anerkannten historischen Teil des Kuppelsaals, hat das Hannover Congress Centrum aufgrund der bestehenden Zuwendungsbescheide seitens des Bundesverwaltungsamtes für Kultur und Medien, des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege sowie von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt insgesamt Zuschüsse in Höhe von insgesamt 247,9 T€ für die energetische Sanierung im Rahmen der denkmalschützerischen Belange erhalten.

Die Finanzierung des Geschäftsbetriebs des HCC war durch die bestehenden Finanzierungsvereinbarungen mit der Landeshauptstadt Hannover (LHH) jederzeit gesichert. Diese Finanzierungsgrundlage besteht fort.

Das Hannover Congress Centrum weist im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresverlust in Höhe von -3.600,4 T€ aus.

Das **operative Jahresergebnis** nach Abzug der durch das HCC nicht direkt zu beeinflussenden Aufwendungen für:

- Hannover Marketing & Tourismus GmbH (720 T€),
- der Zinsen für den Betriebsmittelkredit (15,5 T€),
- den allgemeinen Strukturkosten (2.880,00 T€)
- sowie anteiliger Personalkosten (147,5 T€) aus dem Tarifvertrag Beschäftigungssicherung der Landeshauptstadt Hannover, die dem HCC nicht in voller Höhe angerechnet werden,

beläuft sich auf **+ 162,6 T€**

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

D. Ausblick sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Für die Geschäftsjahr 2014 rechnet das Hannover Congress Centrum mit einem Gesamtumsatz in Höhe von rund 14,4 Mio. € und strebt nach den bisherigen Erfolgen im Rahmen des wirtschaftlichen Sanierungskonzeptes durch weiterhin kontinuierliche Modernisierungsmaßnahmen eine Fortschreibung der erreichten positiven Geschäftsentwicklung (operatives Planergebnis von 200 T€) - auf niedrigerem Umsatzniveau - an.

Um die Wettbewerbsfähigkeit des historischen Kuppelsaals in angemessener Form zu verbessern, wurde in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Hannover einvernehmlich festgelegt, weitere Mittel für den Kuppelsaal lediglich im Rahmen einer Schwerpunktrenovierung anstatt der ursprünglich konzipierten Substanzsanierung in den kommenden Jahren zur Verfügung zu stellen, da absehbar ist, dass anderweitige Fördermittel nach aktuellem Kenntnisstand vorerst nicht zur Verfügung stehen werden.

Hierbei handelt es sich um eine Konzentration auf wahrnehmbare Bereiche für Veranstalter und Besucher unter weitestgehendem Verzicht auf die eigentlich geplante bauliche und technische Substanzsanierung.

Vorgesehen ist eine Gesamtinvestition für die Jahre 2015/2016 in Höhe von jeweils 3 Mio. € pro Geschäftsjahr. Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Zielsetzung im Rahmen des vorgenannten Investitionsbedarfes ist aufgrund der zur Verfügung stehenden Zeifenster im Veranstaltungsbereich der Kuppelsaal für das 2. Halbjahr 2015 bis Anfang 2016 komplett gesperrt. Aufgrund der angestrebten Schwerpunktrenovierung für die Jahre 2015/2016 ist die Vermarktung des

Kuppelsaals (inkl. der Nebenräume) für diesen Zeitraum nur eingeschränkt bzw. gar nicht möglich. Die dementsprechenden Ergebnisauswirkungen hieraus sind im Erfolgsplan lediglich mit 200 T€ berücksichtigt worden, da das HCC bestrebt ist, die durch die Schwerpunktrenovierung entstehenden Umsatzverluste durch Optimierung der Vermarktung verbleibender Raumkapazitäten im lfd. Veranstaltungsbetrieb in einem erheblichen Umfang durch Steigerung der Raumvermietungen in anderen Bereichen sowie ergänzender Maßnahmen im Kostenmanagement zu kompensieren.

Hierbei sind die Unsicherheiten im Rahmen der Entwicklung der Gesamtwirtschaftslage besonders schwer einzuschätzen und zu prognostizieren. Unwägbarkeiten sind weiterhin sowohl im Bereich der Großveranstaltungen als auch in besonderem Umfang im Catering für die HDI-Arena gegeben. Die Umsatzentwicklung in der HDI-Arena ist beispielsweise nur in Teilen direkt durch das HCC beeinflussbar und lässt aufgrund möglicher Sondereinflüsse (z. B. Großkonzerte) oder entsprechenden Entwicklungen im sportlichen Bereich von Hannover 96 im Positiven wie im Negativen erhebliche Schwankungsspielräume entstehen.

Dementsprechend sind die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt bestehenden Festbuchungen und Reservierungen sowie der gezielten Akquisitionsmaßnahmen im Veranstaltungsbereich angestrebten Umsatzgrößenordnungen, auch vor dem Hintergrund der allgemein schwierigen Wirtschaftsaussichten, als ambitioniert, aber erreichbar zu betrachten.

Die Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind daher mit Risiken und Unsicherheiten behaftet.

Der nachhaltige Ausbau einer für Dienstleistungsqualität und Veranstaltungskompetenz stehenden Marke „HCC“ wird auch im Geschäftsjahr 2014 weiter entwickelt.

Die Plattform für die diesbezüglichen Aktivitäten in den Bereichen Marketing/PR und Vertrieb bildet im Jahr 2014 wesentlich der 100-jährige Geburtstag des Hauses. Dieser Anlass wird entsprechend in den Vordergrund gestellt, um die Alleinstellungsmerkmale Nachhaltigkeit und Full-Service weiter zukunftsfähig zu positionieren.

Das Hannover Congress Centrum wurde auch im Geschäftsjahr 2013 wieder erneut Green Globe zertifiziert, darüber hinaus hat das HCC für die Konzeption der Nachhaltigkeit als Kongress- und Veranstaltungszentrum eine Würdigung durch die Verleihung eines CSR-Siegels erhalten. Das Siegel wurde vom Wirtschaftsverein Pro Hannover Region der landeseigenen NBank und der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit im regionalen Umfeld Hannovers vergeben.

Durch ein funktionierendes Frühwarnsystem können – vor dem Hintergrund der Zielerreichung bzw. Ergebnissicherung – bei unterplanmäßiger Umsatzentwicklung Ausgleichsmaßnahmen im Kostenmanagement geschaffen werden.

In enger Zusammenarbeit - im Bereich Marketing & Vertrieb - u. a. mit der Hannover Marketing und Tourismus GmbH und der Deutschen Messe AG präsentiert sich das Hannover Congress Centrum gemeinsam auf dem Veranstaltungsmarkt als Kongressstandort Hannover. Mit dieser Bündelung der Kräfte sollte in den nächsten

Jahren eine zusätzliche Geschäftsentwicklung im Veranstaltungsbereich realisierbar sein. Zusätzlich ist mit dieser Kooperation besonders im Bereich Marketing, in der Außenwirkung des Messe- und Kongressstandortes Hannover, mittelfristig insgesamt eine positivere Wahrnehmung zu erwarten.

Die für die Jahresmitte 2014 nunmehr abschließend geplante Gründung der medcon & more Medical Congressmanagement Hannover GmbH, gemeinsam mit der Medizinischen Hochschule Hannover und der Deutschen Messe AG, wird hierbei mittelfristig eine spezialisierte und professionell entscheidende Weiterentwicklungskomponente für den Kongress- und Tagungsstandort Hannover anbieten.

Für das Geschäftsjahr 2014 – wie auch in den Folgejahren – sind daher weiterhin gezielte Investitionen in die Gebäudeausstattung und damit Verbesserung der räumlichen und technischen Infrastruktur vorgesehen. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit sind als wesentliche Maßnahme im laufenden Geschäftsjahr 2014 die weitere Teil-Fassadensanierung (1. Bauabschnitt) des historischen Kuppelsaals (inkl. der Fenster und Türen) mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe 1.200 T€ hervorzuheben. Diese Maßnahme wird durch Landes- und Bundesmittel unterstützt. Das mit der LHH abgestimmte Investitionsprogramm beinhaltet für das Geschäftsjahr 2014 insgesamt 232,0 T€.

Um die Ergebnisverbesserung im Rahmen der Gesamtkonsolidierung sicherstellen zu können, sind weitere Umsatzoptimierungen und strukturelle Organisationsverbesserungen erforderlich. Neben neuen Veranstaltungskonzepten, die flexibel auf Markt- und Kundenwünsche eingehen, ist vor allem eine optimale Entwicklung der Veranstaltungszahlen in den einzelnen Geschäftsfeldern die Grundvoraussetzung. Hierbei wird nach den Umsatzzuwächsen der Vorjahre, für die mittel- und langfristige Zukunft die Stabilisierung der erreichten Ergebnisse sowie eine Verbesserung des operativen Gesamtergebnisses im Rahmen der zeitaktuellen Möglichkeiten im Vordergrund stehen. Um diese Entwicklung zu gewährleisten, ist es erforderlich das vorhandene Veranstaltungs- und Angebotsportfolio weiter in Richtung überdurchschnittlich rentierlicher Veranstaltungen und Angebote zu optimieren. In diesem Zusammenhang ist auch die Wertschöpfungskette innerhalb der Veranstaltungen zugunsten des HCC zu verlängern und weiter zu optimieren.

Im Rahmen des laufenden monatlichen Reportings werden im operativen Bereich umfassende Informationen bereitgestellt, sodass die zur Verfügung stehenden steuerungsrelevanten Informationen und Instrumentarien ausreichen, evtl. Risiken frühzeitig zu erkennen und notwendige Maßnahmen zur Gegensteuerung rechtzeitig ergriffen werden können.

Ausfallrisiken werden durch eine regelmäßige laufende Überprüfung der offenen Forderungen im Rahmen des Mahnwesens minimiert.

Aufgrund der Finanzierung des Eigenbetriebs über den Kassenkredit der Landeshauptstadt Hannover werden derzeit weder Liquiditätsrisiken noch wesentliche Risiken aus Zahlungsstromschwankungen gesehen. Dem HCC sind derzeit keine unternehmensgefährdenden Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung ersichtlich.

Risiken der künftigen Umsatzentwicklung werden zusätzlich - neben den eingangs getätigten Ausführungen - auch in den nach wie vor bestehenden schwierigeren Rahmenbedingungen speziell im zunehmenden regionalen und internationalen Wettbewerb im Kongress- und Veranstaltungsbereich gesehen.

Hannover, im März 2014

Hannover Congress Centrum

- Betriebsleitung -